

Polizeibericht

Bad Cannstatt

Fahrzeuge beschädigt

Unbekannte haben in der Nacht zum Sonntag insgesamt zwölf Fahrzeuge beschädigt, die in der Flandernstraße, in der Straße Im Geiger und in der Badbrunnenstraße geparkt waren. Es entstand ein Gesamtschaden von mehreren Tausend Euro. Die jeweils handflächengroßen Beschädigungen dürften mit einem spitzen Gegenstand verursacht worden sein. Zeugen und weitere Geschädigte werden gebeten, sich beim Polizeirevier 6 (Wiesbadener Straße) unter Telefon 89 90-36 00 zu melden.

Feuerbach/Fasanenhof

Mit Falschgeld bezahlt

Ein 41 Jahre alter Mann sitzt seit Samstag in Untersuchungshaft, weil er versucht hatte, Falschgeld in Umlauf zu bringen. Der Mann wollte am Freitag in einer Bäckerei in der Stuttgarter Straße in Feuerbach Backwaren mit einem falschen Zwanzigeuroschein bezahlen. Die Verkäuferin bemerkte den Schwindel und sprach ihn darauf an. Als der Mann ihr daraufhin einen zweiten, ebenfalls falschen Zwanzigeuroschein reichte, alarmierte sie die Polizei, die den Mann festnahm. Der 41-Jährige wurde am selben Tag einem Haftrichter vorgeführt. Da er noch eine Bewährungsstrafe offen hat, wurde er in Untersuchungshaft genommen. Bei einer Durchsichtigung seiner Wohnung in Fasanenhof fanden die Beamten kein weiteres Falschgeld. Die weiteren Ermittlungen zur Herkunft des Falschgeldes dauern an.

Stuttgart

Zahlreiche Einbrüche

Am Wochenende haben Einbrecher in sieben Wohnungen, einem Einfamilienhaus und einem Reihennittelhaus Bargeld, Schmuck und Elektrogeräte im Gesamtwert von über 20 000 Euro erbeutet. In der Lohengrin-, der Meistersinger- und der Melittastraße in Degerloch hebelten Unbekannte jeweils ein Fenster auf und durchsuchten anschließend die Wohnungen. In Plieningen wurde in der Straße Im Wolfer eine Terrassentüre eines Reihennittelhauses und im Schilfweg ein Fenster einer Erdgeschosswohnung aufgebrochen. Auch in Bad Cannstatt in der Memminger Straße und in Freiberg in der Suttnerstraße hebelten Einbrecher Terrassentüren auf, um in die Wohnungen zu gelangen. In Heslach in der Frauenstraße und in Hofen im Kapellenweg gelangten Unbekannte über den Balkon in die Wohnungen. Hinweise zu den Einbrüchen nimmt die Kriminalpolizei unter Telefon 89 90-54 61 entgegen. *gl*

Tipps & Termine

S-Mitte

Ordensgründer zu sehen

Im Haus der Katholischen Kirche startet heute (12. Oktober) die Ausstellung mit dem Titel „Erbarmende Liebe erobert die Welt“, die sich den Ordensgründern Vinzenz von Paul und Luise von Marillac widmet. Am Donnerstag, 14. Oktober, um 19 Uhr wird die Ausstellung von der Generalvikarin der Vinzentinerinnen von Untermarkt, Anna-Luisa Kotz, offiziell eröffnet. Die Schau ist bis 26. Oktober zu sehen. *hbf*

Weilimdorf

Frühstückstreff für Frauen

Beim Weilimdorfer Frühstückstreff geht es heute um das Thema „Was Großmutter schon wusste – altbewährte Rezepte“. Die Teilnehmerinnen werden gebeten, eigene Rezepte, Hausmittelchen und Geheimtipps mitzubringen. Die Veranstaltung im Café 13 (Rennstraße 3) dauert von 9.30 bis 11 Uhr.

S-Mitte

Jupiter im Blick

Das Planetarium (Willy-Brandt-Straße 25) stellt am Mittwoch, 13. Oktober, den aktuellen Sternenhimmel vor. Themen der Livevorführung, die um 20 Uhr beginnt, sind der Riesenplanet Jupiter und die Andromeda-Galaxie. Außerdem gibt es Hinweise zur Beobachtung von Mond, Planeten und Satelliten.

Möhringen

Zirkus in der Schule

Die Riedseeschule lädt am Mittwoch und Donnerstag dieser Woche zu einer Zirkusgala in das Rembrandt-Schulzentrum (Sigmaringer Straße 85) ein. Dabei zeigen Fünftklässler der Schule, welche Kunststücke sie zusammen mit Artisten des Circus Circuli in einer Projektwoche gelernt haben. Die Vorstellung am morgigen Mittwoch beginnt um 18 Uhr, am Donnerstag geht es um 9.40 Uhr los.

S-Mitte

Gartenzweig in der Pampa

Im Rahmen der iberoamerikanischen Kultur-tage erläutert die Kulturwissenschaftlerin Silvia Hartwig am morgigen Mittwoch, warum Deutsche nach Uruguay auswandern und was den Charme des kleinsten südamerikanischen Staates ausmacht. Die Veranstaltung im Mittleren Sitzungssaal des Stuttgarter Rathauses beginnt um 19 Uhr. Der Eintritt ist frei. *StZ*



Zug um Zug: mit seiner Schwalbe ist der 59 Jahre alte Fritz Rentschler neckarabwärts auf großer Fahrt gewesen.

Foto: factum/Granville

In 30 Tagen zur Freundin bei Berlin gerudert

Rekordverdächtig Fritz Rentschler hat in einem Boot mehr als 1200 Kilometer hinter sich gebracht. *Von Claudia Leihenseder*

Es gibt einen einfacheren Weg, von Stuttgart nach Berlin zu kommen, als in einem kleinen Ein-Mann-Ruderboot. Doch genau dieses Transportmittel hat sich Fritz Rentschler vom Stuttgarter Cannstatter Ruderclub ausgesucht. Ein Jahr hat er sich auf die Mammutfahrt vorbereitet – und er hat es tatsächlich geschafft: Ganz allein ist der 59-Jährige Mitte Juli aufgebrochen und von Stuttgart über den Neckar, Rhein und einige Kanäle an Duisburg, Münster, Hannover, Wolfsburg Brandenburg und Potsdam vorbei nach Berlin gerudert. „Ich habe einige Grenzerfahrungen gemacht“, sagt der Botnanger, der aus Emberg im Kreis Calw stammt.

Da waren zunächst die kleineren Probleme, wie Schwierigkeiten an den Händen oder der Po, der vom vielen Sitzen wehtat. Da waren die größeren Hindernisse wie die vielen Schleusen am Neckar, wo er sehen musste, wie er weiterkommt. Ob er seine Schwalbe, so der Name des Boots, aus dem Wasser holen und umtragen muss, wie die Ruderer sagen, oder ob er durch die Schleuse fährt. Da war die Ungewissheit, wo und wie er wieder aus dem Wasser kommt, wo er einen Steg findet, am besten noch eine helfende Hand. „Ohne den Willen, ohne den Mut, dass ich

es schaffen kann und die Sicherheit, dass ich es schaffen werde, geht so etwas nicht“, sagt Rentschler.

Insgesamt 30 Tage war der drahtige Mann unterwegs, davon 26 tatsächlich auf dem Wasser. Genau 1209 Kilometer hat er in dieser Zeit zurückgelegt. Gegessen hat er nur morgens und abends, zu trinken gab es in seinem sechs Meter langen Boot lediglich Sprudel, Apfelschorle oder Eistee – bis zu vier Liter am Tag. Rentschler gewöhnte sich in der Zeit drei verschiedene Stile an,

denen er auch noch Namen gab. Auf den „Ackergaulzug“ stieg er um, wenn ihm etwas weh tat und er sich schonen musste. Der „Fluchtstil“ kam zum Einsatz, wenn er etwa auf dem Neckar schnell vor einem Boot herruderte. Und dann gab es noch den „Durchziehstil“, den er allerdings höchstens eine Stunde am Stück durchhalten konnte. „Das Kielwasser wird richtig laut, wenn das Boot läuft“, erzählt der Ruderer. Daran merkte er sofort, wenn er müde wurde, dann hörte er kein Kielwasser. „He Schwalbe, warum singst du nicht“, fragte er sein Boot und wusste die Antwort nur zu genau.

Jeden Abend musste sich Fritz Rentschler nach einer passenden Übernachtungsmöglichkeit umsehen. Schließlich

konnte er nie genau wissen, wie weit er an einem Tag kommen würde. Mal bot sich das Bootshaus eines anderen Rudervereins an, einmal nahm ihn ein Ruderer einfach mit nach Hause, doch meistens übernachtete er im Gasthof oder im Hotel. Sein Zelt, das er in der Gepäckkluge seines Boots dabei hatte, brauchte er nie.

Die größte Schwierigkeit begegnete Rentschler in Duisburg, als er vom Rhein in den Rhein-Herne-Kanal einbiegen wollte. „Ich durfte durch keine Schleuse und es gab keine Möglichkeit, das Boot umzutra-

gen“, erzählt er. Das Wasser- und Schiffs-fahrtsamt lehnte es ab, ihm als Einerruderer eine Ausnahmegenehmigung zum Schleusen zu erteilen – die Tour stand kurz vor dem Aus. Nach einigen Tagen schaltete sich dann ein Internetradio in die Verhandlungen ein, und Rentschler erhielt doch noch die ersehnte Genehmigung.

Besonders beeindruckt hat den Rekordruderer die Hilfsbereitschaft der Menschen: „Wenn man Hilfe anfordert, bekommt man sie auch“, ist seine Erfahrung. Wenn er mal wieder sein Boot um eine Schleuse herum tragen musste, sprach er die vorbeikommenden Menschen an. Taxifahrer halfen ihm bei der Suche nach einem Restaurant und einem Hotel. Rentschler: „Das war eine gute Erfahrung, zu sehen, wie die Menschen gerne helfen.“

Und was bewegt einen 59-jährigen Geschäftsführer der Evangelischen Heimstiftung dazu, sich so viele Kilometer und Tage rücktwärts auf den Flüssen und Kanälen von Stuttgart nach Berlin kommt. Zum anderen wollte Fritz Rentschler das Rudern als Sportart bekannter machen. Und dann natürlich die Freundin, die knapp 60 Kilometer hinter Berlin wohnt. Diese zusätzliche Strecke nahm Fritz Rentschler gerne auf sich – dafür wurde er am endgültigen Zielort Berkenbrück sogar vom Bürgermeister empfangen. Seine Fahrt ist nun angemeldet für das Guinnessbuch der Rekorde. Ein weiteres Projekt dieser Art hat Fritz Rentschler nicht vor: „Das ist einmalig, und das bleibt einmalig.“

ÜBER FLÜSSE UND KANÄLE



Was Wann Wo

HILFE IM NOTFALL

POLIZEI 110
FEUERWEHR 112
RETTUNGSDIENST 112
NOTRUF-FAX 112
KRANKENTRANSPORT 0711/19 222

Notfall- und Bereitschaftsdienst (für nicht Gehfähige, deren Hausarzt unerreichbar ist): Mo-Fr 19-7 Uhr, Telefon 2 62 80 12.
Notfallpraxis der Stuttgarter Ärzteschaft, im Marienhospital, Böheimstraße 37, Heslach (für Gehfähige): Mo-Fr 19-7 Uhr.
Psychiatrische Notfallpraxis, Furtbachkrankenhaus, Furtbachstraße 6: Mo-Fr 19-7 Uhr.
Augenärztlicher Notdienst: durchgehend Telefon 19 222.
Informationen zur Bereitschaft von Medizinfachärzten (für Patienten, deren Arzt nicht erreichbar ist): Mi, Fr 13-19 Uhr, Telefon 0 18 05 / 30 80 90.
Tierarzt: durchgehend Telefon 7 65 74 77.
Telefonseelsorge: 0800 / 11 10 - 111 (evang.), 0800 / 11 10 - 222 (kath.).
Kontakt- und Informationszentrum für Suchtkranke, Nikolausstraße 2, Telefon 26 74 25: Mo-Fr 18-21 Uhr, Sa, So 10-12 Uhr.
Mobbing-Hotline: Telefon 0180 / 26 62 24 64, Mo-Fr 8-22 Uhr.
Krisen- und Notfalldienst: Telefon 0180 / 5 11 04 44, Mo-Fr 9-24 Uhr, Sa, So 12-24 Uhr.
Anonyme Alkoholiker: Telefon 1 92 95.
Kinder- und Jugendtelefon: 0800 / 1110 - 333.
Babyklappe am Weraheim, Oberer Hopfenlauweg 2-4: Telefon 16 26 30.

Frauenhaus: Telefon 54 20 21.
Städtisches Frauenhaus: Telefon 4 14 24 30.
Anwaltlicher Notdienst für Strafsachen: Telefon 2 36 93 06, täglich 18-8 Uhr.
Heißer Draht zur Stadtverwaltung: Telefon 216 - 23 23 (Mo-Do 9-11 Uhr).
Elektro-Notdienst: Telefon 56 68 52.
Pannendienst: ADAC Telefon 01 80 / 2 22 22 22; AvD Telefon 7 97 90 68; ACE Telefon 01 80 / 2 34 35 36

APOTHEKEN

Stuttgart Innenstadt und Botnang: Storch, Marienstr. 36 B, Tel. 61 05 05 und Botnang, Botnang, Klinglerstr. 9, Tel. 69 22 55.
Bad Cannstatt, Neckarvororte und Fellbach: Luginsland, Luginsland, Barbarossastr. 79, Tel. 33 55 77.
Degerloch, Filderbezirke und Vaihingen: Stauer, Rohr, Am Wildwechsel 24, Tel. 74 71 70.
Feuerbach, Stuttgart Norden, Gerlingen, Korntal und Zuffenhausen: Stadt W. i. d., Weilimdorf, Löwen Markt 13, Tel. 8 87 38 48.
Dienstbereit von 8.30 bis 8.30 Uhr.

PERSÖNLICHES

Altersjubilare, die keine Veröffentlichung wünschen, bitten wir, unter folgender Nummer anzurufen: 216 - 65 92.
Ehejubilare, die eine Veröffentlichung wünschen: 216 - 67 50.
Geburtsstage, 97 Jahre: Johanna Hei, Münster. **96 Jahre**: Hedwig Neubig,

Wangen. **95 Jahre**: Helene Kochendörfer, Zuffenhausen. **93 Jahre**: Pauline Helwig, Mühlhausen. **92 Jahre**: Katharina Stähle, Möhringen. **91 Jahre**: Elisabeth Hammersdorf, Weilimdorf. **90 Jahre**: Erika Beck-Ehrlenspiel, Sillenbuch; Elsa Merkle, Mühlhausen; Ursula Naumann, Mitte. **85 Jahre**: Mathilde Kienzle, Birkach; Hans Luckmann, Mitte.

VERANSTALTUNGEN

KULTUR ET CETERA
Altes Rathaus Plieningen, Goetzstraße 1: Briefmarkentauschabend der Briefmarkensammlergruppe Hohenheim, 19.30 Uhr.
Haus der Katholischen Kirche, Königstraße 7: Selbstbestimmtes Leben durch Vorsorge: Vollmacht und gesetzliche Betreuung, Referent: Roland Rieker, 16 Uhr.
Fangelsbachtreff Stuttgarter Frauen, Fangelsbachstraße 19: Liebe - Bildung - Zukunft für Kinder, Vorstellung eines Projekts in Nepal, mit Astrid Vöhringer, 15 Uhr.
Stadtteilbücherei Zuffenhausen, Burgunderstraße 32: Klicken mit Durchblick, Senioren helfen Senioren, 10 Uhr.

KINDERSPASS
Abenteuerspielplatz Vaihingen, In der Lüsse 35: Obstverwertung: Gemeinsam kochen und kleckern (6-14 J.), 13.30 Uhr.
Elisis Jahrmaktheater, Höhenpark Killesberg: Jahrmaktheater wie zu Großmutterns Zeiten, 14 Uhr.
Jugendfarm Stammheim, Münchinger Straße: Herbstliche Dekoketten fürs Haus basteln, 13 Uhr.
KiFu Kindertreff, Brückenstraße 45 A: Chill out (6-12 J.), 17 Uhr. Löten (6-12 J.), 15 Uhr.

Kinderhaus Büsnau, Adolf-Engster-Weg 4: Spiele ohne Verlierer (6-12 J.), 15 Uhr.
Kindertreff Münster, Moselstraße 25: Offene Holzwerkstatt (6-12 J.), 14 Uhr.
Kommunales Kontakt Theater, Kissinger Straße 66 A: Mrs. Jellybelly eats Breakfast, interaktives Theaterstück in englischer Sprache (6-10 J.), 10.30 Uhr.
Kulturwerk, Ostendstraße 106 A: La Pizzeria Santa Lucia, Kindertheater von Lucia Prestandrea (ab 4 J.), 10 und 15.15 Uhr.
Staatliches Museum für Naturkunde Museum am Löwentor, Nordbahnhofstraße: Riesen im Rückwärtsgang, Erdgeschichte (ab 7 J.), Anmeldung unter Tel. 89 36 - 126, 12 Uhr.
Stadtteilbücherei Botnang, Griegstraße 25: Leseohren aufgeklappt: eine Geschichte nur für dich (ab 4 J.), 15.30 Uhr.
Treffpunkt Rotenbühlplatz, Rotenbühlplatz 28: Höhlenmalerei, offene Kinderwerkstatt (ab 3 J.), Anmeldung unter Tel. 187 38 81, 15 Uhr.

VERSCHIEDENES

Gottesdienstzeiten der evangelischen und katholischen Kirchen in Stuttgart: Telefon 284 55 47.
Planetarium, Mittlerer Schlossgarten: Vorführungen: Di 10 und 15 Uhr, Mi 10, 15 und 20 Uhr, Do 10 und 15 Uhr, Fr 10, 15 und 20 Uhr, Sa 14, 16 und 18 Uhr, So 14, 16 und 18 Uhr.
Schwäbische Sternwarte Uhländshöhe: Führung am Teleskop (nur bei klarem Himmel): Mo, Mi, Do, Fr und Sa 21 Uhr.
Fernsehturm: täglich von 9 bis 22.30 Uhr.
Turmforum Stuttgart 21 im Bahnhofsturm: Interaktive Dauerausstellung zu Stuttgart 21 und Aussichtsplattform täglich 10 bis 18 Uhr, Do 10 bis 21 Uhr.

Flughafen: Besucherterrasse mit Albatros-Flugmuseum: täglich von 8 bis 18 Uhr.
Wilhelma, Neckartalstraße: Tierhäuser täglich bis 18.15 Uhr, Pflanzenhäuser täglich bis 18.00 Uhr, Hauptkasse 8.15 bis 17.30 Uhr.
Neckar-Personenschiffahrt: Telefon 54 99 70 60.
Stadtführungen: Stadtrundfahrt: die wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Landeshauptstadt für Stuttgarter und alle, die zum ersten Mal nach Stuttgart kommen (18 Euro, ermäßigt 14,50 bzw. 9,50 Euro, täglich von 13.30 bis 16 Uhr). **Historischer Rundgang**: Stadtrundgang mit Geschichte (10 Euro, Samstag 10 bis 12.30 Uhr). Anmeldung und Informationen über weitere Stadtrundfahrten beim i-Punkt, Königstraße 1a, Telefon 22 28 - 0, Fax 22 28 - 253, www.stuttgart-tourist.de. Alle Angaben stammen von den Veranstaltern. Die Stuttgarter Zeitung übernimmt keine Gewähr, dass die Veranstaltungen stattfinden und dass Karten erhältlich sind.

SERVICE

UMWELTMOBIL
Vaihingen, Robert-Leicht-Straße/Dachswaldweg: 7.45 bis 9 Uhr. **Möhringen**, Balingen Straße/Onstmettinger Weg: 10 bis 11.45 Uhr. **Fasanenhof**, Fasanenhofstraße/Markus-Schleicher-Straße: 13 bis 14 Uhr.

SPERRMÜLL
Wertstoffhöfe sind in der Einödstraße 50 in Hedelfingen, in den Entenäckern 1 in Plieningen, in der Burgholzstraße 31/1 in Münster und in der Hemminger Straße 125 in Weilimdorf (gegenüber Grüner Heiner).